



**Feuerwehr Wollomoos besucht Augsburg**

Die Feuerwehr Wollomoos hat Augsburg besucht. Das Fußballstadion des FCA (Bild) sowie eine Stadtführung mit Besichtigung des Goldenen Saales sowie der Fuggerei standen auf dem Programm. Bei herrlichem Wetter gab's zum Abschluss noch eine zünftige Brotzeit im Biergarten in Hergertswiesen. DN/KN

**IHRE REDAKTION**

für die Gemeinden  
**Altomünster  
Erdweg**  
Tel. (0 81 31) 56 30  
Fax (0 81 31) 5 63 50

**AKTUELLES  
IN KÜRZE**

**ALTOMÜNSTER  
Bibel trifft  
auf Liszt**

Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet am Samstag, 11. Juni, ab 19.30 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten der Renovierung des evangelischen Gemeindezentrums Altomünster. Große Gefühle und menschliche Leidenschaften stehen im Mittelpunkt dieses Abends, in dem biblische Psalmen in Dialog treten sollen mit der Musik von Liszt, Saint-Saens, Schumann, Messiaen und anderen. Pfarrer Winfried Stahl ist sehr froh, dass er für das Konzert den Leiter des Europäischen Musikworkshops Altomünster, Markus Kreul (Klavier), und Maximilian Breinich (Klarinette) gewinnen konnte. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. dn

**KLEINBERGHOFEN  
Pfarrfest vor  
dem Pfarrheim**

Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung veranstalten am Sonntag, 12. Juni, von 11 bis 18 Uhr das Kleinberghofener Pfarrfest vor dem Pfarrheim. Zuvor gibt es ab 10 Uhr einen Gottesdienst in der St. Martinskirche. Anschließend wird gefeiert. Für Musik, Essen und Getränke ist gesorgt. Bitte eigenes Geschirr und Besteck mitbringen. Auch der Gepa-Laden ist geöffnet. Wer Salat- oder Kuchen spenden möchte, kann sich in die Listen beim Moshof und der Metzgerei Loibl eintragen. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Pfarrsaal statt. dn

**IHRE REDAKTION**

für die Gemeinden  
**Odelzhausen  
Pfaffenhofen  
Sulzemoos**  
Tel. (0 81 31) 56 30  
Fax (0 81 31) 5 63 50  
redaktion@dachauer-  
nachrichten.de

**AKTUELLES  
IN KÜRZE**

**ODELZHAUSEN  
Drei Verletzte bei  
Unfall an Kreuzung**

Drei Verletzte hat ein Unfall am Montagmittag auf der Schloßstraße in Odelzhausen gefordert. Laut Polizei Dachau übersah eine 28-jährige Indersdorferin mit ihrem Opel an der Kreuzung zur Lukkaer Straße den Skoda einer 39-jährigen Odelzhauserin. Beim Zusammenstoß wurden beide Fahrerinnen sowie die 12-jährige Tochter der Skoda-Fahrerin leicht verletzt und mussten ins Krankenhaus. Beim Opel entstand ein Sachschaden von 5500 Euro, beim Skoda von 8000 Euro. dn

**Die Kunst der  
Gelassenheit**

Der Vortragsabend „Die Kunst der Gelassenheit“ findet am morgigen Donnerstag von 19 bis 21 Uhr in der Volkshochschule Odelzhausen, Seminarraum, statt. dn

**BENEFIKONZERT IM PFARRZENTRUM ERDWEG**

**„So a guade Atmosphäre“**

Für die einen war es sehr schön, für andere gar überwältigend. Beim Benefizkonzert zugunsten der Caritas im Erdweger Pfarrzentrum sangen und musizierten einheimische Gruppen und Flüchtlinge. Ein wahrlich bunter Abend.

VON MAXIMILIAN PICHLMEIER

**Erdweg** – Die ältere Dame aus dem Publikum las jeden Titel aus dem gelben Programmheft leise vor – bei „Somewhere over the Rainbow“ stockte sie. Doch dann ging es schon los, vorgetragen vom A-capella-Trio „Singerellas“. Die drei Frauen traten beim Benefizkonzert „Erdweg – bunt und musikalisch“ im Pfarrzentrum auf. „Das Benefizkonzert findet im Rahmen des Jahres der Barmherzigkeit zugunsten von Alveni, des Caritas-Sozialdienstes für Flüchtlinge, statt“, erklärte Erdwegs Pfarrer Marek Bula. So war der Eintritt zwar frei, Pfarrer Bula bat jedoch um eine Spende für diesen guten Zweck.

„Bunt“ – das bedeutete an diesem Abend vor allem Abwechslung. Denn die englischsprachigen Stücke der Singerellas wie „Rum and Co-



**Überwältigender Auftritt:** die Unterweikertshofer Singgruppe und Asylbewerber beim Finale vom „He's got the whole world in his hand“.

FOTO: MAP

ca Cola“ und „These Boots“ waren im Programm von bayerischer Volksmusik umrahmt. Denn die Hirschberg Musi aus Eisenhofen und die Hirngl Musi aus Altomünster traten ebenfalls auf. Letztere mit Akkordeon, Gitarre, Hackbrett und Zither – typisch bayerisch eben.

Genau so sollte das Programm sein. „Einfach vielfältig, so wie das Leben halt ist“, erklärte Organisatorin Johanna Dobmeier, die Vorsitzende des Pfarrverbands Erdweg, bei ihrer Begrüßung. „Es gibt bayerische Stücke, lustige und eher ernste, freche, klassische und religiöse.“ Dob-

meier freute sich auch über den gemeinsamen Auftritt der Unterweikertshofer Singgruppe zusammen mit Asylbewerbern aus der Gemeinde. „Menschen mit unterschiedlichen Sprachen aus unterschiedlichen Kulturen, Christen und Muslime, haben sich beim Üben näher kennengelernt. Das ist richtig und schön!“

Die gemischte Gruppe sang den Gospel-Hit „He's got the whole world in his hands“, begleitet von Bongo-Trommel, Rasseln und Gitarre. Die Zuschauer klatschten nach wenigen Zeilen begeistert mit. „Sehr schön, das gan-

ze Konzert“, freute sich die ältere Dame mit dem gelben Programmheft.

Auch die Singgruppe aus Welshofen und die Chöre aus Erdweg und Kleinberghofen trugen mit religiösen und nachdenklichen Stücken zum Konzert bei. Egal, ob a cappella, mit Begleitinstrumenten oder nur instrumental: alles war vertreten. Auch die Orff-Gruppen aus Dritt- und Viertklässlern der Grundschule Erdweg hämmerten zu traditionellen Stücken wie der „Kreuzpolka“ auf ihre Xylophone.

Zwischen den Stücken gab es keine Moderation. Die Lieder sollten „ganz für sich

stehen“, so Dobmeier. Einer fiel dabei ein bisschen aus der Reihe: der Volksmusiker Sigi Bradl. Wie ein Animateur stimmte er zu Beginn „Schee langsam fang ma o“ an und das Publikum auf das Konzert ein. Sehr erfolgreich, denn nach wenigen Minuten sangen fast alle mit. Bei „These boots“ von den Singerellas schnipsten die Zuschauer im Rhythmus des Lieds, bei Sigi Bradls Verabschiedung „Schee langsam hearn ma auf“ schunkelten sie sogar alle miteinander.

Pfarrer Bula und Dobmeier waren sehr zufrieden. „Ein to-

taler Erfolg war's und so a guade Atmosphäre“, freute sich Johanna Dobmeier ausgelassen. Insgesamt kam eine stolze Summe von 1236 Euro zusammen. „Wir sind echt überwältigt.“

Auch Saki Abdirahman aus der Erdweger Unterkunft machte der Auftritt Spaß. „Ich singe gerne“, erklärte er. Über den Helferkreis kamen er uns seine Mitbewohner zur Unterweikertshofer Singgruppe. Rund eine Woche lang hatten sie für den Auftritt geprobt. Saki Abdirahman meinte: „Das Singen hat Spaß gemacht, wir haben ja sonst nicht viel zu tun.“ dn

**112 Jahre Feuerwehr Einsbach – ein Grund zum Feiern**

**Einsbach** – Im Jahr 1904 ist die Freiwillige Feuerwehr in Einsbach gegründet worden, Aufzeichnungen darüber sind nicht vorhanden, wohl aber die Anerkennung des Bayerischen Landesfeuerwehrverbandes. Bürgermeister Gerhard Hainzinger, Schirmherr der Gründungsfeier zum 112-jährigen Bestehen (Donnerstag bis Sonntag, 9. bis 12. Juni), ist sich sicher, dass die Tradition, Brände organisiert in Städten und Ortschaften zu bekämpfen, schon viel länger besteht. Zuerst vermutlich mit hölzernen Gefäßen, wie man sie von den alten Ziehbrunnen her kennt, oder Lederbeutel. Später wahrscheinlich mit Blech-

ern. Erst am Ende des 19. Jahrhunderts, so ergaben es seine Nachforschungen, kam man dazu, Schläuche aus Leder nähen zu lassen, um dann mit handbetriebenen Spritzen Wasser aus den Löschweihern an die Brandstelle zu bringen. Wie sich die Löscharbeiten vor langer Zeit in Einsbach zugetragen haben, kann man nur vermuten, wo in der Ortschaft es schon überall gebrannt hat, weiß von den Einheimischen jeder.

Und Siegfried Ketterl, der Fotos und Geschichten für die Festschrift akribisch zusammengetragen hat, ist es gelungen, alte Zeitungsanschnitte zu finden. Im August 1921 brannte beispielsweise der Stadl samt der Ernte des



**Freuen sich auf ein schönes Gründungsfest:** die Mitglieder der Einsbacher Feuerwehr.

FOTO: MW

Bauern Haas nieder. Im März 1934 verlor die Gütlerswitwe Rosina Greil das ganze Anwesen einschließlich Stall und Stadl.

Ein erneuter schwerer Brand ereignete sich 1961, als das Bojackl-Anwesen am heutigen neuen Friedhof in Flammen aufging. Mit der Feuerwehr von Lauterbach traf dann das erste Dachauer Tanklöschfahrzeug in unglücklich kurzer Zeit am Brandplatz ein und versuchte mit der örtlichen Wehr zu löschen. Die Einsbacher Floriansjünger hatten zwar am Hydranten eine Wasserleitung angeschlossen, aber mit einer Motorspritze konnten sie noch nicht aufwarten.

Nach dem verheerenden Bojackl-Brand hat die Gemeinde im Jahr 1962 eine Tragkraftspritze mit Anhängern angeschafft. Sie hat ihren Dienst bis zum Jahr 2005 zuverlässig verrichtet. Untergebracht war die gesamte Ausrüstung der Einsbacher Feuerwehr von Anfang der 60er Jahre bis 1995 im Spritzenhaus gegenüber des Unterturms. In dem etwa 3 mal 4 Meter großen Raum ohne Fenster „war oft in einer Jackentasche oder einem Stiefel eine Maus beheimatet, und nicht jedem Feuerwehrmann stand eine eigene Schutzhaube zur Verfügung“. So jedenfalls beschreibt es Sigi Ketterl, selbst langjähriges ak-

tives Mitglied der Feuerwehr in Einsbach.

Dann kam der große Durchbruch oder sagen wir: die große Wende. Unter dem damaligen Bürgermeister Hans Strobl beschloss die Gemeinde Sulzemoos 1994, ein neues Feuerwehrhaus zu bauen. Durch viele ehrenamtliche Stunden der Feuerwehrmänner mit ihrem Kommandanten Hans Magg konnte es bereits 1995 bezogen werden und beherbergte bald darauf auch noch den Schützenverein und den Kindergarten. Die Krönung war die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges Mercedes Benz, Typ 310, am 20. April 1995 durch Kaplan Tadeusz Kmiec.

Dann kam 2002 ein Wechsel. Hans Magg, seit 40 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr und 18 Jahre davon als Kommandant tätig, konnte sich aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stellen. An seine Stelle trat Dieter Schwantner, der 1985 nach Einsbach gezogen und seit zehn Jahren aktives Mitglied bei der hiesigen Feuerwehr war. Jetzt wurden alle Kameraden mit den noch nötigen Anschaffungen (z.B. Lederstiefel) versehen, und das wollte man auch gerne einmal präsentieren.

Grund dazu bot das 100-jährige Gründungsjubiläum, welches zwei Tage dauerte. Zum Festgottes-

dienst fanden sich die Gäste damals im Pfarrgarten ein. Pfarrer Peric lobte in seiner Predigt die Verantwortung, die die Mitglieder der Feuerwehr für andere Menschen übernehmen, Kreisbrandrat Erwin Zehrer bedankte sich für das sehr familiäre Fest und verkündete gleichzeitig seinen freiwilligen Abschied aus dem Dienst nach 16 Jahren. Und Bürgermeister Gerhard Hainzinger verlieh den noch lebenden ehemaligen Kommandanten Hans Schmid, Thomas Haas senior und Hans Magg den Titel „Ehrenkommandant“.

Derzeit dienen der Freiwilligen Feuerwehr Einsbach 29 ehrenamtliche Mitglieder. **MARLENE WAGNER**

**Das Programm**

Vom 9. bis 12. Juni feiert die FFW Einsbach ihr 112-jähriges Gründungsfest. Programm: Donnerstag, 9. Juni: **Treff der Ortsvereine** um 18 Uhr am „Stachus“. Zug ins Festzelt am Fußballplatz. 18.15 Uhr **Bieranstich**. Freitag, 10. Juni: **Kabarett** im Festzelt mit „Da Huawa, da Meier und I“ statt. Beginn 20 Uhr (Einlass 18 Uhr). Anschließend Barbetrieb. Sonntag, 12. Juni: Weißwurstessen um 8 Uhr, **Festmesse** mit Pfarrer Paul Hauser um 10 Uhr. Nach dem Mittagessen erfolgt gegen 13.30 Uhr die Aufstellung zum **Festumzug**, Beginn 14 Uhr. mw